

Verkehr

**Verbesserungen in
Füssen schreiten voran**

Seite 2

Einblicke

**Bürgerversammlung mit
verschiedensten Themen**

Seite 6

Hanfwerke

**Kurzfilmpräsentation
mit Führung**

Seite 10

Dezember 2024

www.stadt-fuessen.de

Stadtverwaltung reist nach Berlin

Mitarbeitende erkunden die Landeshauptstadt – viel Programm geboten

Das diesjährige Ziel des Betriebsausflugs der Stadtverwaltung war Berlin. Bürgermeister Maximilian Eichstetter reiste mit den Mitarbeitern für ein Wochenende in die Hauptstadt. Die Kosten übernahmen die Reisenden selbst.

Ein bisschen Müdigkeit war den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Füssen anzusehen, als sie am Morgen nach der nächtlichen Busfahrt ihr Frühstück im Hotel einnahmen. Die Vorfreude auf das Tagesprogramm machte aber die Müdigkeit wett. Auf dem Programm stand zunächst der Besuch des Reichstags-Gebäudes. Auf

den Besuchertribünen des Bundestags erfuhr die Reisegruppe zunächst in einem Vortrag viel Interessantes über das politische Berlin und das Regierungsviertel, bevor sie die einzigartige Architektur der Reichstagskuppel bewunderte. Im Anschluss ging es in das Paul-Löbe-Haus. Nach einem Mittagessen empfing der Ostallgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) die Gruppe. Stracke berichtete über seine Arbeit als Bundestagsabgeordneter, wie die Arbeit in Ausschüssen konkret abläuft und plauderte auch ein wenig aus dem Nähkästchen. Auch beantwortete er alle Fragen der Reisenden. Der Empfang bei Stracke

war der Höhepunkt der Berlinreise. Berlin hat aber weit mehr zu bieten als das Regierungsviertel. Davon konnte sich die Reisegruppe bei einer Stadtrundfahrt mit einer einheimischen Führerin überzeugen. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung nutzten die informative Stadtrundfahrt freilich auch, um fleißig Bilder von Sehenswürdigkeiten zu schießen, etwa beim Checkpoint Charly.

Organisiert hatten den Betriebsausflug nach Berlin die Auszubildenden der Stadt Füssen und von Füssen Tourismus und Marketing. Bürgermeister Eichstetter sagt: „Ich bin wirklich nur stolz auf die Auszubildenden. Die haben alles von A bis Z perfekt organisiert, an alles gedacht und ein wunderbares Programm für uns auf die Beine gestellt.“ Als Dank lud der Bürgermeister die Auszubildenden nach dem Betriebsausflug auf ein Frühstück in einem Café ein. „Die Berlinfahrt war einfach nur gelungen,“ zieht Eichstetter Bilanz. Neben der Tatsache, dass die Mitarbeiter der Stadtverwaltung eine schöne Zeit in der Hauptstadt verbringen konnten, ist dem Bürgermeister wichtig, dass sich „die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des Betriebsausflugs austauschen und besser kennenlernen konnten“. Dies sei ihm als Rathauschef enorm wichtig, da der Betriebsausflug somit das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt habe. (fb)



Der Höhepunkt des Betriebsausflugs war für die Mitarbeiter der Empfang beim Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke (vorne links). Das Foto zeigt die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Bürgermeister Eichstetter im Paul-Löbe-Haus. Foto: Büro Stracke

Verbesserungen beim Verkehr schreiten voran

Gute Nachrichten: Umsetzung der Projekte und Baumaßnahmen



Gleich mehrere Fortschritte vermeldet die Stadt Füssen bei Verbesserungen den Verkehr betreffend.

Die Programmierung der digitalen Verkehrslenkung ist inzwischen abgeschlossen. Die Sensoren, die den Zufluss-Verkehr messen, werden mit Strom aus PV-Anlagen betrieben. Sie befinden sich entlang der Umgehungsstraße B310 und sind bereits aktiv. Zudem sind die Wendepismen an der Autobahnabfahrt montiert; sie informieren die Autofahrer darüber, wie

sie am schnellsten ans Ziel gelangen. Außerdem wurden die Ampelanlagen und Schaltzeiten beim Pulverturm optimiert. Zeitnah soll nun noch der Anschluss an den Verkehrsrechner im Straßenbauamt erfolgen. Bürgermeister Eichstetter sagt: „Der Verkehrsfluss hat sich durch die Neuerungen insgesamt deutlich verbessert. Die sechsjährige Vorbereitung hat sich stand heute gelohnt!“ Weitere Verbesserungen beim Verkehrsfluss verspricht sich die Stadt durch die derzeit stattfindenden Baumaßnahmen bei den Abbiege-

spuren an den Bundestrassen 16, 17 und 310.

Barrieren abbauen

Bürgerinnen und Bürger, die in der Augsburgener Straße in den Bus steigen, können sich über das neue, barrierefreie Buskap in der Augsburgener Straße freuen. Und vor allem Familien und Rentner profitieren von der Fußgängerampel an der Kemptener Straße auf Höhe des Normas, die derzeit gebaut wird. (sf), Fotos: Stadt Füssen

Kommunales und soziales Ehrenamt

Auszeichnung des Freistaates Bayern für Stadtrat Nikolaus Schulte

Landrätin Maria Rita Zinnecker hat kürzlich 13 Ostallgäuer für ihr langjähriges Engagement als Kommunalpolitiker, beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK) oder als Feldgeschworene geehrt. Außerdem verlieh Zinnecker eine Bundesverdienstmedaille.

Unter den geehrten war auch der Füssener Stadtrat Nikolaus Schulte; Zinnecker zeichnete ihn mit der Kommunalen Dankurkunde aus. Schulte ist seit 2002 Stadtratsmitglied der Stadt Füssen. Außerdem wirkte er von 2014 bis 2020 als zweiter Bürgermeister. Seit 2020 ist er zudem Fraktionsvorsitzender der Fraktion Füssen-Land. Die Kommunale Dankurkunde erhalten Personen, die sich insbesondere



Maria Rita Zinnecker zeichnete Nikolaus Schulte (Zweiter von links) mit der Kommunalen Dankurkunde aus. Mit ihm freuten sich Bürgermeister Maximilian Eichstetter (links) und Landtagsabgeordneter Andreas Kaufmann. Foto: Landkreis Ostallgäu

durch langjährige Tätigkeit als kommunaler Mandatsträger oder in anderen kommunalen Ehrenämtern um die kommunale Selbstverwaltung ver-

dient gemacht haben. Auszeichnungswürdige Personen können von den Gemeinden und Landkreisen für eine solche Ehrung vorgeschlagen werden. Die Kommunale Dankurkunde ist eine staatliche Ehrung des Freistaates Bayern. „Sie engagieren sich für die Gesellschaft und kümmern sich um Ihre Mitmenschen“, sagte Zinnecker beim Ehrungsabend im Landratsamt. „Um wie Sie, vom „Ich zum Wir“ zu kommen, braucht es eine ganz besondere Einstellung. Sie alle haben diese Einstellung und bringen sich in vielen verschiedenen Bereichen ein. Ihre Aufgaben und damit auch Sie selbst sind für uns alle unverzichtbar.“ Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Mitgliedern der Stadtkapelle Buchloe. (pm)

Sanierung abgeschlossen

Am ehemaligen Landratsamt

Die Stadt Füssen hat das Dach und den Parkplatz des ehemaligen Landratsamts saniert. Das in die Jahre gekommene Dach des Landratsamts wurde saniert und eine PV-Anlage montiert. Da wegen der Dachsanierung das Gerüst und Fangsicherungen bereits vor Ort waren, sanierten stadteigene Maurer den Schornstein gleich mit.

Auch der Parkplatz wurde deutlich aufgewertet: Seit Mitte November können sich Besucherinnen und Besucher des ehemaligen Landratsamts über den sanierten barrierefreien Parkplatz freuen. Die Stadt hat neue Regenrinnen gesetzt, Unebenheiten ausgeglichen, den Parkplatz neu ge-teert und eine sogenannte Sauberkeits-Deckschicht aufgetragen. Die Markierungsarbeiten folgen im Frühjahr. Das Alte Landratsamt wurde in den letzten zwölf Monaten auch zum Renditeobjekt mit positiven Jahresergebnissen, dadurch konnte die jetzige Sanierung ohne Darlehen finanziert werden. Bürgermeister Maximilian Eichstetter sagt: „Mein Dank gilt unserem Gebäudemanagement und den ausführenden Firmen, die hier mit vollem Einsatz für die Barrierefreiheit den Zugang zu unserem Ärztehaus wieder optimiert und erneuert haben und das Dach wieder auf Vordermann gebracht haben.“

(sf), Foto: Stadt Füssen



Zwei neue Auszubildende bei der Stadt

Laura Müller und Jana Maier starten ihre Karriere



Laura Müller

Welche Ausbildung haben Sie begonnen? Ich habe im September die Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte begonnen.

Wie wurden Sie von Ihren Kollegen aufgenommen? Seit

meinem ersten Tag sind die Kollegen sehr lieb und offen zu mir. Sie sind immer hilfsbereit und geben einem immer das Gefühl willkommen zu sein.

Warum haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Mich haben Gesetze und politische Themen schon immer interessiert. Da ich schonmal ein Praktikum im Büro gemacht habe und es mir gut gefallen hat, habe ich mich auf die Suche nach einem Beruf gemacht, welcher genau diese Punkte kombiniert.

Welche Tätigkeiten übernehmen Sie in Ihrem Beruf bzw. welche Schwerpunkte beinhaltet die Ausbildung? Die Aufgaben sind ziemlich vielseitig, je nach Abteilung, in welcher man gerade eingeteilt ist, gibt es andere Aufgaben. Einerseits gibt es natürlich die typischen Büroarbeiten, aber selbst diese sind meistens abwechslungsreich. Ob Akten sortieren, Briefe schreiben, überall einfach einen Einblick bekommen. Eines habe ich jedenfalls schon gelernt, es wird nie langweilig!

Wie lange dauert die Ausbildung? Die Ausbildung dauert drei Jahre lang.

Was macht Ihnen an Ihrer Ausbildung am meisten Spaß? Am meisten Spaß macht mir an der Ausbildung das Arbeiten mit meinen Kollegen. Wie vorhin schon erwähnt sind diese sehr hilfsbereit und nett, da macht die Arbeit gleich mehr Spaß, wenn man weiß, dass man sich auf jemanden verlassen kann und wirklich etwas beigebracht bekommt.

Welche Zukunftsaussichten bietet dein Lehrbetrieb? Die Zukunftsaussichten meines Jobs sind gut; Verwaltungsfachwirtin, Betriebswirt - Verwaltung und verschiedene Studiengänge

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit? In meiner Freizeit unternehme ich sehr gerne etwas mit meinen Freunden oder meiner Familie, ich bin also sehr oft unterwegs.



Jana Maier

Welche Ausbildung haben Sie begonnen? Verwaltungsfachangestellte

Wie wurden Sie von Ihren Kollegen aufgenommen? Ich wurde sehr gut aufgenommen und sie sind alle sehr nett.

Warum haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Ich wollte eigentlich immer schon in einem Büro arbeiten.

Welche Tätigkeiten übernehmen Sie in Ihrem Beruf bzw. welche Schwerpunkte beinhaltet die Ausbildung? Die Tätigkeiten sind sehr vielseitig, ein Paar davon sind Bürgerberatung, Verwaltungsrecht und Personalwesen.

Wie lange dauert die Ausbildung? Drei Jahre

Was macht Ihnen an Ihrer Ausbildung am meisten Spaß? Man sieht viele Bereiche der Verwaltung und arbeitet an verschiedensten Aufgaben.

Welche Zukunftsaussichten bietet dein Lehrbetrieb? Weiterbildung zum Fachwirt

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit? Skifahren, Tennis und ich schauen gerne Eishockey in Füssen an.

Fotos: privat

Alle Mängel behoben

Sanierung rund um Rudibert-Ettelt-Straße abgeschlossen



Picobello zeigt sich das Wohngebiet rund um die Rudibert-Ettelt-Straße: Die Stadtverwaltung hat mangelhafte Granitsteine austauschen und die Straßen neu asphaltieren lassen. Nun werden noch Bäume an den Straßenrändern gepflanzt. Das technische Bauamt der Stadt Füssen hatte bereits 2015 festgestellt, dass ein Teil der Granitsteine nicht die erforderliche Druckfestigkeit aufwies. Nach einem jahrelangen Rechtsstreit konnten die Mängel nun behoben werden. Die Kosten für die Beseitigung der Baumängel trägt die ausführende Firma. (sf), Foto: Stadt Füssen

46 Jahre im Dienst bei der Stadt

Eichstetter verabschiedet Silvia Bernhard in Pension



Nach 46 Jahren Dienstzeit bei der Stadt Füssen ist Schluss: Bürgermeister Maximilian Eichstetter (sitzend, Zweiter von rechts) hat kürzlich Silvia Bernhard (sitzend daneben) in die Pension verabschiedet. Bei der Verabschiedung mit dabei waren der kommissarische Hauptamtsleiter Markus Gmeiner (sitzend, links), der Leiter des Standesamts Andreas Rösel (sitzend, rechts) sowie (stehend von links) Personalrätin Myriam Paulick, Sabine Dürr und Tanja Hofmann vom Standesamt und Personalrat Erwin Hipp. Bernhard begann ihre Karriere 1977 bei der Stadt Füssen, 1980 wurde sie zur Standesbeamtin bestellt. Eichstetter bedankte sich bei Bernhard für ihr jahrelanges Engagement und wünschte ihr das Beste für ihren nächsten Lebensabschnitt – die Pension. (sf), Foto: Stadt Füssen

Regeln für Bürger

Ist eine Abwasserabgabe fällig?

Für alle Grundstücke, die nicht an die Abwasserbeseitigungsanlagen der Stadt Füssen angeschlossen sind, ist die Abwasserabgabe für Kleineinleiter festzusetzen. Die Kommunen müssen diese Abgabe für das Land erheben und an dieses abführen.

Nach dem Bayerischen Abwasserabgabengesetz fällt diese Abgabe unter anderem dann nicht an, wenn

- das Abwasser in einer Abwasserbehandlungsanlage (Hauskläranlage) ordnungsgemäß nach den neuesten technischen Regeln für Kleinkläranlagen (TRKKA) behandelt wird (Nachweis der Wartungsfirma)

und

- der Fäkalschlamm ordnungsgemäß entsorgt, das heißt, an eine dafür geeignete Kläranlage zugeführt wird.

Zur Freistellung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter im Jahr 2024 (fällig am 15. Februar 2025) sind die oben genannten Nachweise bis 15. Dezember 2024 bei den Stadtwerken Füssen vorzulegen. In gleicher Weise wird auch in Zukunft verfahren. (swf)

elektrowieland gmbh & co. ohg
spitalgasse 12
87629 füssen
fon 083 62/37274
fax 083 62/7289
guenter.jahn@elektrowieland.de



elektroinstallation
daten-netzwerktechnik lichttechnik
sprechanlagen

Räum- und Streupflicht

Winterdienst: was Grundstückseigentümer beachten müssen

Um Unfälle zu vermeiden und möglichen Schadensersatzforderungen vorzubeugen, weist die Stadt Füssen auf die Räum- und Streupflicht von Grundstückseigentümern hin. Diese gilt, wenn es schneit oder glatt ist. An Werktagen müssen Gehwege und -bahnen ab sieben Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab acht Uhr geräumt und gegebenenfalls gestreut werden. Diese Maßnahmen müssen bis 20 Uhr so oft wiederholt werden, wie es zur Verhütung von Unfallgefahren notwendig erscheint.

Der städtische Bauhof ist optimal für den Winter gerüstet: Im Lager befinden sich 500 Tonnen Salz, um dieses auszubringen stehen 22 Mitarbeiter und zehn Fahrzeuge bereit. Hinzu kommen sechs Mitarbeiter, die Straßen und Wege mit einer Handschaufel von Schnee und Eis befreien. Die Bau-



Bürgermeister Eichstetter (rechts) und Bauhofleiter Thomas Hengge Foto: Stadt Füssen

hofmitarbeiter nehmen beim Räumen und Salzen der Straßen eine Priorisierung vor. Vorrangig geräumt werden stark befahrene Straßen und Strecken

des öffentlichen Nahverkehrs (insbesondere Schulbuslinien), Steigungen und vielbefahrene Abschnitte. Bei starken Schneefällen räumen die Bauhofmitarbeiter diese Bereiche auch mehrmals, um größere Verkehrsbehinderungen zu vermeiden. Die Schicht für die Mitarbeiter des Bauhofs beginnt um 4 Uhr morgens, die Mitarbeiter mit Handschaufeln rücken eine Stunde später aus. Durch die Priorisierung könne es vorkommen, dass Seitenstraßen in Wohngebieten später oder nicht geräumt werden. Die Stadt weist auf das bayerische Straßen- und Wegegesetz hin, das besagt: Räum- und Streupflicht bestehe lediglich für gefährliche und verkehrswichtige Stellen der Fahrbahn. Ein Großteil der Winterdienstmaßnahmen sind freiwillige Leistungen der Stadt. Die Stadt bittet Autofahrer, beim Parken darauf zu achten, dass die Räumfahrzeuge passieren können. (sf)

Übergangslösung für Schüler

Eisstadion wird zur Sportstätte für Realschule

Wegen der derzeit laufenden Renovierung der Turnhalle der Realschule können Schüler dort keinen Sport machen. Für Abhilfe hat nun unkompliziert das Eisstadion gesorgt: Es hat seine Türen kurzerhand für die Schülerinnen und Schüler geöffnet. Fast täglich kommen Klassen der Realschule nun ins Stadion, um dort Sport zu unterrichten.

Die Lösung ist kreativ: Während die Eisfläche für den Eissport genutzt wird, dient der großzügige Innenbereich des Stadions als Trainingsfläche für verschiedene Sportarten. Bürgermeister Maximilian Eichstetter sagt: „Es freut mich, dass wir es den Schülerinnen und Schülern der Realschule ermöglichen können, während der Renovierung der Turnhalle Sport im Eisstadion zu treiben. Für die unkom-



plizierte Organisation danke ich der Leiterin des Bundesstützpunkts (BSP) für Eishockey und Curling, Marie Delarbre, und ihrem Team.“ Die Renovierung der Sporthalle der Realschule

soll bis Anfang Dezember abgeschlossen sein. Bis dahin wird das Eisstadion Füssen weiterhin eine sportliche Heimat für Schüler der Realschule bleiben. (bsp), Foto: BSP

Hunderte Zuschauer bei Bürgerversammlung

Themen von Baumaßnahmen und Finanzen bis Zahlen aus dem Einwohneramt

Das Angebot der Stadt Füssen, die Bürgerversammlung nicht nur in Präsenz abzuhalten, sondern auch live im Internet zu übertragen, kam bei den Füssenern auch dieses Jahr wieder gut an: Rund 500 Bürgerinnen und Bürger schauten sich die Bürgerversammlung im Internet an.

Und Bürgermeister Maximilian Eichstetter lieferte. In seinem fast auf die Minute einstündigen Vortrag informierte Eichstetter die Bürgerschaft transparent über sämtliche Themen, die die Stadt Füssen 2024 umtrieben – von Baumaßnahmen und Finanzen, von Zahlen aus dem Einwohneramt, von den Veranstaltungen, die das Kulturamt und Füssen Tourismus und Marketing auf die Beine gestellt hatten, bis hin zu Informationen von den Stadtwerken Füssen und der Forggensee-Schiffahrt Füssen.

Im Anschluss nahm sich der Bürgermeister viel Zeit, die Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu beantworten. Dabei arbeitete er zunächst die Fragen ab, die Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld

an die Verwaltung geschickt hatten; im Anschluss beantwortete er Fragen der Bürgerinnen und Bürger, die die Bürgerversammlung vor Ort im Haus Hopfensee verfolgten.

Stabilisierungshilfen

Eichstetter informierte die Bürgerinnen und Bürger auf der Bürgerversammlung auch darüber, dass die Stadt Füssen 8,23 Millionen Euro an Stabilisierungshilfen beim Freistaat beantragt hat. Die frohe Botschaft, dass Füssen Hilfen in Höhe von vier Millionen Euro erhält, konnte er aber erst am Tag darauf überbringen, da die Entscheidung darüber erst am darauffolgenden Tag fiel. Eichstetter sagt: „Die Hilfen in Höhe von vier Millionen Euro sind immens wichtig für die Handlungsfähigkeit der Stadt Füssen. Ich bedanke mich deshalb bei den Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl (FW) und Andreas Kaufmann (CSU), dass sie sich so stark für die Stadt Füssen eingesetzt haben. Natürlich sprach Eichstetter auch einen Dank an Finanzminister Albert Fura-

cker aus. Bernhard Pohl, Vize-Vorsitzender des Haushaltsausschusses, sagt: „Die Füssener machen es dem Kollegen Kaufmann und mir leicht, die Gremien in München von der Notwendigkeit erheblicher Finanzunterstützung zu überzeugen.“ Eichstetter verfolge mit dem Stadtrat „die Umsetzung eines knallharten Sparkonzepts. Die Erfolge können sich sehen lassen.“

Andreas Kaufmann, Mitglied im Wirtschaftsausschuss, ergänzt: „Die Haushaltslage der Stadt Füssen war schwierig, um nicht zu sagen desaströs. Das Sparkonzept und die Unterstützung des Freistaats zeigen aber jetzt schon deutliche Fortschritte. Füssen hat langfristig die Chance, vom Leistungsempfänger wieder zum Leistungsträger zu werden.“ Der Freistaat hatte bereits 2022 Füssen mit zwei Millionen und 2023 mit 5,3 Millionen Euro unterstützt. Mit den vier Millionen in 2024 kommt die Stadt auf insgesamt 11,3 Millionen Euro. Dank dieser Hilfen hat sich die Stadt Zinskosten von 4,5 Millionen Euro erspart, rechnet Eichstetter vor. (fb)

MUSEUMSZEIT IM ADVENT

20-Minuten-Führungen zum Totentanz und zu den barocken Prunkräumen des ehemaligen Benediktinerklosters St. Mang
WORKSHOPS FÜR KINDER (6 BIS 12 JAHRE) 🍷

Freitag, 6.12.

15.00 Uhr: „Der Totentanz von Jakob Hiebeler“ Führung mit Melina Pollex

Samstag, 7.12.

14.00 Uhr: „Die ‚Schatzkammer‘ des Klosters“ Führung mit Manfred Sailer

14.30–15.30 Uhr: „Schreibwerkstatt mit Feder und Tinte“

WORKSHOP FÜR KINDER mit Susanne Säckl 🍷

15.00 Uhr: „Die Klosterbibliothek“ Führung mit Manfred Sailer

Sonntag, 8.12.

14.00 Uhr: „Das Refektorium“ Führung mit Cornelia Driendl

14.30–15.30 Uhr: „Experimente mit dem Druckmodell“

WORKSHOP FÜR KINDER mit Susanne Säckl 🍷

15.00 Uhr: „Der Kaisersaal“ Führung mit Cornelia Driendl

Freitag, 13.12.

15.00 Uhr: „Der Kaisersaal“ Führung mit Manfred Sailer

Samstag, 14.12.

14.00 Uhr: „Der Totentanz von Jakob Hiebeler“ Führung mit Melina Pollex

14.30–15.30 Uhr: „Schreibwerkstatt mit Feder und Tinte“

WORKSHOP FÜR KINDER mit Susanne Säckl 🍷

15.00 Uhr: „Die Klosterbibliothek“ Führung mit Melina Pollex

Sonntag, 15.12.

14.00 Uhr: „Der heilige Magnus“ Führung mit Manfred Sailer

14.30–15.30 Uhr: „Experimente mit dem Druckmodell“

WORKSHOP FÜR KINDER mit Susanne Säckl 🍷

15.00 Uhr: „Der Totentanz von Jakob Hiebeler“

Führung mit Melina Pollex

Preise

Führungen: Erwachsene 6 Euro, erm. 5 Euro; unter 18 Jahren

Eintritt frei

Workshop für Kinder: Eintritt frei, Materialkostenbeitrag 5 Euro

**FÜS
SEN** MUSEUM
DER STADT
FÜSSEN



Museum der Stadt Füssen
Lechhalde 3

www.museum.stadt-fuessen.de



Reise in die Welt des Wassers

Alles rund um das Trinkwasser in Füßen bei Wasserwanderungen erfahren

„Wasser ist das Blut der Erde“, sprach der wohl berühmteste Universalgelehrte der Weltgeschichte, Leonardo da Vinci. Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Die komplexe Organisation und deren anspruchsvolle Tätigkeit bleibt meist im Hintergrund. Um etwas Licht ins Dunkel zu bringen, erlauben die Stadtwerke Füßen (SWF) einen Blick hinter die Kulissen der städtischen Wasserwirtschaft bei den Wasserwanderungen.

Die Wasserwanderungen sind eine circa dreistündige Veranstaltung, die teils zu Fuß, teils mit dem Bus an aktuelle wie auch historische Orte der Trinkwasserversorgung in der Stadt führen. Füssener Bürger erhalten die Möglichkeit, sich umfassend über Interessantes und Neues rund um das Thema Trinkwasser zu informieren und ihre Trinkwasserversorgung besser kennenzulernen.

Helmut Schauer, der Werkleiter der Stadtwerke Füßen, begrüßte die diesjährigen Teilnehmer: „Wasser als wichtigste aller Ressourcen erfordert einen besonders verantwortungsvollen Umgang. Weltweit gewinnt der Zugang zu ausreichend sauberem Trinkwasser sowie der Schutz der Wasserressourcen für die Zukunft der Menschheit und letzten Endes allen Lebens auf der Erde stetig an Bedeutung. Und dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Im Gegenteil: Die Ressource wird zunehmend knapper, sei es durch den Klimawandel, zunehmende Umweltverschmutzungen oder schlicht Verschwendung.“

Füssener Trinkwassers

Zuerst werden die historischen Gegebenheiten näher betrachtet. Mit dem Museum (Dr. Isabelle Schwarz) und Archiv der Stadt Füßen (Tobias Ranker) geht es zu den Anfängen der Wasserwirtschaft im 15. Jahrhundert zurück, als das Wasser noch aus dem Faulenbacher Tal über hölzerne Deicheln (durchbohrte Baumstämme) zum Stadtbrunnen geleitet wurde. Von dort entspann sich innerhalb der nächsten



Die Teilnehmer vor dem Hochbehälter im Baumgarten. Foto: Kulturamt der Stadt Füßen

100 Jahre ein Wasserleitungsnetz und brachte fließendes Wasser in die Häuser der heutigen Altstadt. Die Brunnen blieben allerdings eine wichtige Aufgabe der Trinkwasserversorgung vor allem für ärmere Stadtbewohner: 1830 gab es zehn Brunnen, die im Bührlen-Plan eingezeichnet sind.

Da der Wasserbedarf – von Trink- sowie Löschwasser – über die Jahre hinweg immer weiter anstieg, baute die Stadt 1897 einen ersten Hochbehälter im Baumgarten. Die Elektrifizierung der Stadt um die Jahrhundertwende ermöglichte dann das Fördern von Grundwasser mit den Pumphäusern, wobei das erste an der Ecke Kemptener Straße/ Birkstraße entstand. Besonders wegen den seit 1936 in der neuen Kaserne stationierten Soldaten wurden Quellen in Thal bei Weißensee angezapft und von dort Leitungen nach Füßen gelegt. Die dafür eingesetzten Pumpen erwiesen sich aber bald als zu schwach, wurden aber bis in die Nachkriegszeit hinein weiter genutzt.

Der stetige Anstieg des Wasserbedarfs führte dann 1955 zum Beschluss, drei Brunnen in den Lechauen und einen Hochbehälter am Ländeweg zu bauen, was durch die Vergrößerung der Stadt durch die Eingemeindungen Ende der 1970er Jahre wieder umstrukturiert werden musste. Man entschied sich, Grundwasser in Hohenschwangau zu fördern, wobei auch der wesentlich grö-

ßere und heute genutzte Hochbehälter auf dem Galgenbichl 1989 fertiggestellt wurde.

Die heutige Trinkwasserversorgung erfolgt durch die SWF, die mit den Wasserwanderungen nicht nur einen Einblick in ihre Arbeit geben, sondern auch den Erhalt und das Vertrauen in die kommunale Trinkwasserversorgung stärken wollen, so Helmut Schauer. Denn die öffentliche Wasserwirtschaft ist ein Erfolgsmodell gegen Liberalisierung, Privatisierung und steht für eine bürgernahe, transparente und qualitative Wasserversorgung.

Über die technische Seite der Trinkwasserversorgung informiert Wassermeister Dennis Müller im Hochbehälter Galgenbichl. Wie kommt das Wasser in den Hochbehälter bzw. danach in die Häuser? Welche Analysen müssen durchlaufen werden, damit die städtischen Anschlüsse Trinkwasser erhalten? Wie funktioniert ein Wasserzähler? Was tun bei einem Rohrbruch? Auf all diese und weitere Fragen gibt Dennis Müller fachkundig Auskunft.

Bei einem Glas sauberen Trinkwassers verabschiedet sich das Team der Stadt Füßen und der Stadtwerke von den zahlreichen Gästen. Aufgrund deren guten Feedbacks wird die Veranstaltung auch im Jahr 2025 fortgesetzt. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. (ran)

Jugend ins Ehrenamt

Neues Schuljahr, neues Projektjahr

Die Fachstelle verein(t)aktiv, unterstützt durch den Landkreis Ostallgäu, führt auch im kommenden Jahr das Angebot „Jugend ins Ehrenamt“ durch. Hier können sich junge Menschen ab der 8. Klasse anmelden, die bereits ehrenamtlich tätig sind oder es gern ausprobieren möchten.

Die Einsatzstelle kann selbstgewählt werden, egal ob im Verein, im Seniorenheim oder der Nachbarschaftshilfe. Auch Einsatzstellen an der Schule zum Beispiel Schulbusbegleiter oder ähnliches können angerechnet werden. Insgesamt muss jeder Teilnehmer mindestens 30 Stunden pro Schuljahr ehrenamtlich tätig sein, dann wird im Juli nächsten Jahres ein Zertifikat von Rita Maria Landrätin Zinnecker überreicht. Dieses Zertifikat können Jugendliche beispielsweise einer Bewerbung beilegen.

„Mit diesem Projekt wollen wir nicht nur Vereine, Verbände und Organisationen unterstützen ehrenamtlichen Nachwuchs zu sichern, sondern auch Jugendliche in ihrer Entwicklung stärken“, so Anna Heiland vom Kreisjugendring Ostallgäu (KJR). Junge Menschen können durch ein Ehrenamt unglaublich viel lernen, denn das ist oft die erste Stelle bei der sie selbst Verantwortung übernehmen können, egal ob als Turntrainer oder bei der Fütterung im Tierheim.

Im vergangenen Jahr haben 124 Jugendliche mitgemacht, das möchte der KJR im kommenden Schuljahr übertreffen und noch mehr junge Menschen erreichen.

Anmelden können sich Interessierte über das Formular auf der Webseite des KJR unter www.kjr-ostallgaeu.de/jugend-ins-ehrenamt

„Wir rufen alle Vereine, Weiterführende Schulen und Organisationen dazu auf mitzumachen und ihre Jugendlichen über das Angebot zu informieren“ so Heiland. (pm)

Feuerwehr zum Anfassen

Kindergartenkinder üben in Weißensee für den Notfall

Ein lauter Alarm erklang kürzlich im Kindergarten Weißensee. Das Team des Kindergartens übte mit den Kindern den Feueralarm.

Vor dem Gebäude wartete die Feuerwehr Weißensee mit einem Feuerwehrauto auf die Kinder. Die Feuerwehrmänner- und Frauen erklärten den Kindern die grundlegenden Aufgaben der Feuerwehr, zum Beispiel wie man ein Atemschutzgerät benutzt oder wie ein Schlauchpaket geöffnet wird. Auch durften die Kinder mit einem Feuerwehrschauch spritzen und sich in das Feuerwehrauto setzen. Die Aktion, die die Kindergartenleitung alle ein bis zwei Jahre mit der Feuerwehr organisiert, kam bei den Kindern sehr gut an.

Bürgermeister Eichstetter sagt: „Es ist wichtig, dass den Kindern von klein auf die Angst genommen wird und die „Feuerwehr zum Anfassen“ vorbeikommt, damit die Kinder wissen, warum der Feuerwehrmann so verkleidet ist und warum er solche Fla-



schen auf dem Rücken trägt und die Maske anhat. Auch ist es wichtig, dass die Kinder die Notrufnummern kennen, denn diese haben schon viele Leben gerettet, weil Kinder im Kindergarten die Notrufnummer gelernt haben.“ (sf), Foto: Stadt Füssen

„Herzlichen Glückwunsch“

Alicia Eckert ist nun Verwaltungsinspektorin



Bürgermeister Maximilian Eichstetter hat kürzlich Alicia Eckert unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe zur Verwaltungsinspektorin ernannt. Bei der Urkundenübergabe war auch der kommissarische Hauptamtsleiter der Stadt Füssen, Markus Gmeiner (links), anwesend. „Herzlichen Glückwunsch, vielen Dank für Ihr En-

gagement für die Stadt Füssen und wir freuen uns Sie nun im Bauamt mit Ihrer Expertise haben zu dürfen“, sagte Eichstetter. Eckert arbeitet ab sofort im Bauamt der Stadt Füssen. 2021 hatte sie ihr duales Studium begonnen, das sie bei der Stadt Füssen und der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof absolvierte.(sf), Foto: Stadt Füssen

Abenteuer und Geselligkeit

Jugendzentrum organisiert Canyoning am Gardasee

Das Jugendzentrum Füssen hat einen aufregenden Ausflug an den Gardasee organisiert, der mit acht engagierten Jugendlichen voll ausgebucht war. Das Wochenende bot eine perfekte Kombination aus Naturerlebnissen, Abenteuer und Gemeinschaft.

Die Reise begann am Freitagnachmittag über den verschneiten Fernpass zum Gardasee. Das Team des Jugendzentrums bedankt sich ganz besonders beim Schützenverein Eisenberg für den Verleih des Vereinsbus. Ziel war ein unter den Felswänden gelegener Campingplatz in Arco direkt an der Sarcha, wo die Teilnehmer zwei Übernachtungen im Gruppenzelt vor sich hatten. Nach zügigem Aufbau gab es für alle selbstgekochte Burger nach Wahl.

Der Höhepunkt des Wochenendes war die Canyoningtour im Torrente Vione bei Tignale am Samstag. Diese dschungelartige Schlucht bot den Jugendlichen eine spannende Herausforderung, bei der sie klettern, schwimmen, springen, rutschen und abseilen konnten. Unter der Leitung geprüfter und staatlich anerkannter Guides erlebten die Teilnehmer



die Natur hautnah und meisterten gemeinsam die aufregenden Passagen der Schlucht. „Dadurch, dass ich selbst geprüfter Canyoningführer im Bergführerverband Vorarlberg bin

und ein entsprechendes Netzwerk habe, konnten wir die Touren für unsere Jugendlichen entsprechend günstig anbieten“, sagt der Leiter des Jugendzentrums Stefan Splitgerber.

Nach einem actionreichen Tag bot der Samstagabend die Gelegenheit für einen Stadtbummel in der charmanten Stadt Arco. Die Jugendlichen erkundeten die gemütlichen Gassen, probierten lokale Spezialitäten und genossen die gesellige Atmosphäre.

Am Sonntag ging es mit einer weiteren Canyoningtour im Torrente Palvico weiter, bekannt für seine beeindruckenden, höhlenartigen Formationen. Hier hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Abenteuerlust auszuleben und die Schönheit der Natur zu entdecken. Ein besonderes Highlight war die 50 Meter hohe Abseilstelle am Ende der Tour. Direkt im Anschluss ging es dann zurück nach Füssen.

„Es war ein fantastisches Wochenende, das die Jugendlichen nicht nur in der Natur, sondern auch in der Gemeinschaft zusammengebracht hat“, sagt Splitgerber. „Wir freuen uns schon auf zukünftige Abenteuer!“

(juze), Foto: Jugendzentrum

Für Ihr **Klima** im Haus
GmbH & Co. KG

Hauke.

- Solar
- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Sanierung
- Kundendienst



Lautenmacherstr. 4 | 87629 Füssen
Tel. 08362/2738 | Fax 08362/5646
info@hauke-klima.com | www.hauke-klima.com

Käse und regionale Spezialitäten an der Allgäuer Riviera!

REGIONAL EINKAUFEN




Neben den beliebten Käsespezialitäten und Heumilchprodukten der Sennerei Lehern sowie anderen regionalen Produkten werden auch die wichtigsten Dinge für den täglichen Bedarf angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Dorfladen Hopfen am See
Uferstraße 21a
87629 Füssen-Hopfen am See
Telefon 0 83 62 – 5 07 35 50
www.sennerei-lehern.de




Zeitzeugen berichten im Film

Präsentation „HANFWERKE inside“ mit Führung durch „Wasserkraft und Seilerwarenfabrik“



Die Hanfwerke Füssen, gegründet zur Zeit der Industrialisierung, als Dampf und Maschinen das Gesicht Europas veränderten, wuchsen rasch zu einem der bedeutendsten Arbeitgeber der Region heran. Mit der Kraft des Wassers aus dem nahegelegenen Lech betrieben, schufen sie ein industrielles Zentrum, das über 1.500 Menschen Arbeit bot.

Der Filmstudent Felix Hecht und sein Onkel Peter Mößmer möchten dieses Stück Zeitgeschichte vor dem Vergessen bewahren und haben einen circa 20-minütigen Kurzfilm am Originalschauplatz in den Lagerhallen der ehemaligen Hanfwerke mit zehn Zeitzeugen gedreht. So erzählt ein ehemaliger Lehrling genauso wie eine ehemalige Vorstandssekretärin von der damaligen Zeit.

Hecht und Mößmer lassen Zeitzeugen zu Wort kommen, die von der Aufbruchsstimmung jener Zeit erzählen, vom Dröhnen der Maschinen, der Kraft des Wassers und dem Leben in einer Stadt, die durch die Hanfwerke ihren Herzschlag fand. „Die Erzählungen der früheren Arbeiter, denen wir in diesem Film Gehör schenken,

lassen uns einen Blick in eine Ära werfen, in der Füssen weit mehr war als eine idyllische Stadt im Allgäu – es war ein Ort des Aufbruchs, des Wandels und des Zusammenhalts,“ so Peter Mößmer, Sohn des Zeitzeugen Werner Mößmer.

Vor der Filmpräsentation besteht die Möglichkeit, mit Museumsleiterin Isabelle Schwarz die Ausstellungssektion „Wasserkraft und Seilerwarenfabrik“ zu besichtigen, um sich in die Geschichte der Hanfwerke einzustimmen.

Denn 1861 wurde für Füssen das Schwellenjahr zur Moderne. Am 10. April unterschrieben der Fabrikant Josef Franz Eichele aus Immenstadt und die Stadt Füssen den Kaufvertrag für das „Lechgriesgelände“. Erstmals seit 300 Jahren stieg nun die Einwohnerzahl Füssens wieder und verdoppelte sich schließlich bis zur Jahrhundertwende. Damit veränderte sich auch die soziale Zusammensetzung der Stadt. Zum handwerklich-kleinbürgerlichen Milieu trat nun eine Industriearbeiterschaft, die sich gewerkschaftlich, kulturell und politisch organisierte. Füssen erlebte eine Zuwanderung von Arbeitern vor allem aus Böhmen

und Österreich. Frauen bildeten einen wesentlichen Faktor in der modernen Produktion. Für die Betreuung der Kinder und ihre Schulbildung wurden eigene Einrichtungen geschaffen. Der Filmabend findet in Kooperation mit dem Museum der Stadt Füssen statt, im Anschluss an die Filmpräsentation besteht die Möglichkeit, sich mit den anwesenden Zeitzeugen auszutauschen. (at), Fotos: Peter Mößmer



MUSEUM
DER STADT
FÜSSEN

TERMIN

Am Freitag, 17. Januar 2025

Beginn: 18.30 Uhr

Treffpunkt: Eingang des
Museums der Stadt Füssen

Eintritt 7,50 Euro inklusive
Museumsführung

Neue Heimat gefunden Altarkreuz am Waldfriedhof



Das Kreuz, das über dem Altar der Pfarrkirche zu den Acht Seligkeiten hing, hat auf dem städtischen Friedhof eine neue Heimat gefunden. Nach der Profanierung der Kirche im Füssener Westen war man lange Zeit auf der Suche nach einem optimalen Platz für die Aufbewahrung.

Da es überdimensional groß ist und zudem schon immer seine Kritiker hatte, konnte es nicht in einer anderen Kirche untergebracht werden. Ebenso wurde kein passender Käufer gefunden. Das Wiedereinsmelzen des Bronzestücks hätte keine schöne

Lösung dargestellt, daher hat man nun einen würdigen Platz auf dem städtischen Waldfriedhof in Füssen direkt vor der Aussegnungshalle gefunden. Dort wurde das Kreuz an Allerheiligen von Pater Joshi Sebastian gesegnet. Es sei ein Zeichen des bitteren Leidens, das Christus auf sich genommen hat, aber auch Zeichen für Hoffnung, Kraft und Auferstehung. Laut Kirchen-Kenner Klaus Wankmiller soll der damalige Feuerwehr-Kaplan Hermann Weißler das Kreuz angefertigt haben. Im Kreuz sind acht Edelsteine eingebaut, die auf das Patrozinium „Zu den Acht Seligkeiten“ Bezug nehmen. (rbk), Foto: Stadt Füssen

Eiskalt ins neue Jahr

Fackelschwimmen am 1. Januar

Einmalig im Allgäu ist das traditionelle Neujahrs-Fackelschwimmen in Füssen, das am 1. Januar zum 32. Mal stattfindet.

Bei Anbruch der Dunkelheit steigen bis zu 50 Rettungsschwimmer der Ostallgäuer Wasserwachten in den winterlich kalten Lech und lassen sich im Fackelschein an der Füssener Altstadt vorbei flussabwärts treiben, um den Zuschauern ein gutes neues Jahr zu wünschen. Wer das eindrucksvolle Schauspiel miterleben möchte, sollte sich rechtzeitig einen guten Platz am Lechufer oder auf der Theresienbrücke unterhalb des Klosters St. Mang sichern. Ab 16 Uhr kann man sich hier mit Glühwein, Punsch und heißen Würstchen die Wartezeit verkürzen, bis gegen 17.30 Uhr die erste Fackel an der Lechbiegung zu sehen ist.



Wenn die Fackelschwimmer die Theresienbrücke passieren, schießen die Füssener Böllerschützen dem neuen Jahr Salut. Zum Abschluss gibt es ein Feuerwerk über dem Lech. Infos unter www.fuessen.de/neujahrs-fackelschwimmen. Wer mehr über die „eiskalte Tradition“ wissen möchte, kann sich in die Anderszeit-Story vertiefen unter www.fuessen.de/anderszeit/freiheit/neujahrsschwimmen/ (ftm), Foto: FTM Michael Lukaszewski



OFFEN FÜR SIE:
Montag bis Samstag 7.00 bis 20.00 Uhr
Getränkemarkt ab 8 Uhr

Ihr neuer EDEKA bietet eine frische Vielfalt für kulinarische Momente.

**Gleich gegenüber vom Neubau:
Großer Getränkemarkt im ehem. Edeka**

EDEKA Schmidt

Hopfener Straße 15 & 4 - Füssen

Termine im Dezember

Adventsmarkt und Rutschparty

Der Adventsmarkt in Füssen startet ins zweite Wochenende: Vom 13. bis 15. Dezember öffnet noch einmal der Adventsmarkt im Klosterhof St. Mang.

Im Lichterglanz der Markthäuschen, die den Füssener Altstadtfassaden nachempfunden sind, können die Besucher hier nach Geschenken, Christbaumschmuck oder anderen schönen Dingen für die Weihnachtszeit stöbern, Kunsthandwerkern über die Schulter schauen und Glühwein, Punsch und Plätzchen verkosten. Zur romantischen Stimmung trägt heuer auch ein neues Beleuchtungskonzept mit großen Laternen bei. Infos zum musikalischen Rahmenprogramm und anderen Begleitveranstaltungen gibt es online unter www.fuessen.de/adventsmarkt.

Zum Ausklang des Adventsmarktes steigt am Sonntagabend ab 18 Uhr wieder die traditionelle Christbaumversteigerung, bei der diesmal auch zwei mehr als 1,50 Meter hohe und mit Blattgold verzierte Engelsfiguren aus den Wertachtal-Werkstätten angeboten werden.

Öffnungszeiten: Freitag, 13. Dezember, 14 bis 20 Uhr; Samstag, 14. Dezember, 11 bis 20 Uhr; Sonntag, 15. Dezember, 11 bis 19 Uhr.

Rutschparty zum Jahreswechsel

Fast schon Kult ist die Rutschparty, die alljährlich am 30. Dezember auf dem Kaiser-Maximilian-Platz in Füssen stattfindet. Auch in diesem Jahr sorgen die DJs von 18 Uhr bis Mitternacht auf der Bühne vor der Tourist Information Füssen für Tanzrhythmen und Stimmung. An verschiedenen Ständen auf dem Platz können sich die Partybesucher mit heißen und kalten Getränken und Snacks versorgen. Eintritt frei. Weitere Infos gibt es unter www.fuessen.de/rutschparty (ftm)

DIE STADT FÜSSEN IM INTERNET

Stadt Füssen



Behördengang



Stadtrat



Stadtbibliothek



Facebook



Instagram



ÖFFNUNGSZEITEN UND RUFNUMMERN

(Im Rathaus ist es auch möglich, Termine zu vereinbaren, die außerhalb der Öffnungszeiten liegen)

Einwohnermeldeamt	9 03-1 55	Mo, Di, Do, Fr: 8 – 12 Uhr Do: 14 – 16 Uhr (ohne Terminvereinbarung)
Fundbüro	9 03-1 29	
Gewerbeamt	9 03-1 28	
Standesamt und Friedhofsverwaltung	9 03-2 55	
Stadtkasse	9 03-2 33	
Rathaus	9 03-0	
Kommunaler Ordnungsdienst	9 03-0 40	
Stadtbibliothek	9 03-1 44	Dienstag und Mittwoch 13 – 17 Uhr, Donnerstag 13 – 19 Uhr, Freitag 10 – 17 Uhr
Museum der Stadt Füssen und Galerien im Hohen Schloss	9 03-1 43	Freitag bis Sonntag 13 – 16 Uhr (über Weihnachten und Neujahr können die Öffnungszeiten abweichen)
Jugendtreff	9 21-0 44	Dienstag – Freitag 14 – 19 Uhr
Wertstoffhof	3 82 64	Montag – Donnerstag 9 – 12 und 13 – 17 Uhr, Freitag 9 – 12 und 13 – 18 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr
Sammelstelle Gartenabfälle		Mittwoch 14 bis 16 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr und Samstag von 10 bis 12 Uhr

WICHTIGE RUFNUMMERN

- Polizei: 110
- Feuerwehr: 112
- Rettungsdienst: 112
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116-117
- Giftnotruf: 0 89/19-2 40
- Bereitschaftsdienst Stadtwerke Füssen: 30 02-9 00

IMPRESSUM – BLICKPUNKT RATHAUS

- **Herausgeber:** Stadt Füssen
- **Redaktion:** Stadt Füssen (verantwortlich), Regina Berkmler
- **Anzeigen:** Christian Schneider (verantwortlich)
- **Grafik & Layout:** Marius Herzog
- **Technische Gesamtherstellung:** Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Heisinger Straße 14, 87437 Kempten
- **Auflage:** 5.800

© 2024 bei Allgäuer Zeitungsverlag GmbH.
Nachdruck und Vervielfältigung nur in Absprache mit dem Verlag.